

XXIV. GP.-NR

9829 /J

16. Nov. 2011

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Belakowitsch-Jenewein, Neubauer
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Justiz
betreffend **Entführungsfahrzeug im Fall Natascha Kampusch**

Am 02.03.1998 gegen 06.45 Uhr verließ die damals knapp 11-jährige Bettina H. ihre Wohnung in 1220 Wien, Melangasse. Auf dem Weg zur Schule ging sie über den Rennbahnweg in Richtung Wagramerstraße. Dabei hat sie den Gehsteig am Rennbahnweg, der sich gegenüber der damaligen Hundewiese befand, benutzt. Es ist derzeit aktenkundig, dass Wolfgang Priklopil sein für die Tat verwendetes Fahrzeug, den Mercedes Bus mit abgedunkelten Seitenscheiben, auf dieser Straßenseite in Fahrtrichtung Melangasse am Fahrbahnrand abgestellt hatte. Demnach muss Bettina H. auf ihrem Weg zur Schule an diesem Tatfahrzeug unmittelbar vorbeigegangen sein. Ihr selbst war, wie es sich bei ihrer Befragung am 04.06.2009 herausstellte, dieses Fahrzeug jedoch nicht aufgefallen. Ihren Angaben nach war sie damals völlig alleine unterwegs. Bettina H. war bekanntlich jene Zeugin, welche Natascha Kampusch beim Überqueren der Kreuzung Rennbahnweg - Panethgasse sah und auch kurz grüßte. Und auch sah, dass Natascha Kampusch ihren Schulweg auf dem Rennbahnweg fortsetzte. Die Wegstrecke zwischen der Kreuzung Rennbahnweg/Panethgasse und dem späteren Entführungsort beträgt ca. 350 Meter.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Justiz folgende

Anfrage

1. Wurde die Zeugin Bettina H. dazu befragt, ob ihrer Erinnerung nach der damalige Bereich Rennbahnweg/Melangasse – dem späteren Entführungsort - viele Autos geparkt waren?
2. Wenn ja, wie lautete die Antwort?
3. Wurde die Zeugin Bettina H. dazu befragt, ob ihr ein anderes bzw. ein andersfarbiges „kastenförmiges“ Fahrzeug aufgefallen ist?
4. Wenn ja, wie lautete die Antwort?
5. Wurde die Zeugin Bettina H. befragt, ob ihr ein besonders schnell zufahrendes oder abfahrendes Auto – unabhängig der Farbe – aufgefallen ist?
6. Wenn ja, wie lautete die Antwort?

Wien, am
16. NOV 2011

www.parlament.gv.at